



**I**n zwelfften monden / das ist der mond Adar / am dreizehenden ta-  
ge / den des Königs wort vnd gebot bestimpt hatte / das mans  
thun solte / Eben des selben tages / da die Feinde der Jüden hof-  
ten / sie zu vberweldigen / Wand sichs / das die Jüden ire Feinde  
vberweltigen solten. Da versamleten sich die Jüden in iren  
Stedten in allen Landen des Königes Ahasueros / das sie die hand legeten an  
die / so jnen vbel wolten. Vnd niemand kund jnen widerstehen / Denn ire furcht  
war vber alle Völcker komen. Auch alle Obersten in Landen vnd Fürsten  
vnd Landpfleger vnd Amptleute des Königes / erhuben die Jüden / denn die  
furcht Mardachai kam vber sie / Denn Mardachai war gros im hause des  
Königes / vnd sein gerüchte erschall in allen Lendern / wie er zuneme vnd gros  
würde.

Jüden  
rechen sich an  
iren Feinden.

Also schlugen die Jüden an allen iren Feinden mit der schwertschlacht /  
vnd würgeten / vnd brachten vmb / vnd theten nach irem willen an denen / die  
jnen feind waren. Vnd zu schlos Susa erwürgeten die Jüden vnd brachten  
vmb / fünff hundert Man. Dazu erwürgeten sie / Parsandatha / Dalphon /  
Aspatha / Poratha / Adalja / Aridatha / Parmastha / Arissai / Aridai / Vaiesas-  
tha / die zehen söne Haman / des sons Medatha / des Jüden feinds / Aber an  
seine Güter legten sie die hende nicht.

**Z**u der selbigen zeit kam die zal der Erwürgeten gen schlos Susa für den  
König. Vnd der König sprach zu der Königin Esther / Die Jüden haben  
zu schlos Susa fünff hundert Man erwürget vnd vmbgebracht / vnd die ze-  
hen söne Haman / Was werden sie thun in den andern Lendern des Königes?  
Was bittestu das man dir gebe? Vnd was fodderstu mehr / das man thue?

Esther sprach / Gefelts dem Könige / so las er auch morgen die Jüden  
zu Susa thun nach dem heutigen gebot / das sie die zehen söne Haman an den  
bawm hengen. Vnd der König hies also thun / vnd das gebot ward zu Sus-  
sa angeschlagen / vnd die zehen söne Haman wurden gehenget. Vnd die Jü-  
den versamleten sich zu Susa am vierzehenden tage des monden Adar / vnd  
erwürgeten zu Susa drey hundert Man / Aber an ire Güter legten sie ire hen-  
de nicht.

**A**ber die andern Jüden in den Lendern des Königes / kamen zusamen /  
vnd stunden für ir Leben / das sie ruge schafften für iren Feinden / vnd er-  
würgeten irer Feinde / fünff vnd siebenzig tausent / Aber an ire Güter legten sie  
ire hende nicht. Das geschach am dreizehenden tage des monden Adar / vnd  
rugeten am vierzehenden tage des selben monden / Den macht man zum tage  
des wollebens vnd freuden. Aber die Jüden zu Susa waren zusamen komen  
beide am dreizehenden vnd vierzehenden tage / vnd rugeten am funffzehenden  
tage / vnd den tag machet man zum tage des wollebens vnd freuden. Darumb  
machten die Jüden die auff den Dörffern vnd flecken wor- en / den vierze-  
henden tag des monden Adar zum tag des wollebens vnd fi- den / vnd sand-  
te einer dem andern Geschencke.

**V**nd Mardachai beschreib diese Geschichte / vnd sandte die briene zu al-  
len Jüden / die in allen Lendern des Königes Ahasueros waren / beide na-  
hen vnd fern / Das sie anuemen vnd hielten den vierzehenden vnd  
funffzehenden tag des monden Adar jertlich / Nach den tagen / darinnen die  
Jüden zu ruge komen waren von iren Feinden / vnd nach dem monder / darin-  
nen ire schmerzen in freude / vnd ir leid in gute tage verkeret war / Das sie die  
selben halten solten für tage des wollebens vnd freuden / vnd einer dem andern  
Geschenck schicken / vnd den Armen mitteilen.

**V**nd die Jüden namens an / das sie angefangen hatten zu thun / vnd  
das Mardachai zu jnen schreib. Wie Haman der son Madatha der Agagiter  
aller Jüden Feind / gedacht hatte alle Jüden vmb zu bringen vnd das Los